

# ZU BESUCH BEI

# MIGUEL HERZ- KESTRANEK

## STECKBRIEF

### **MIGUEL HERZ-KESTRANEK**

*Schauspieler, Autor u. v. m.*

**Geboren:** 3. 4. 1948

**Sternzeichen:** Widder

**Isst gern:** geräucherten Bauernspeck

**Wäre gern:** der Dalai Lama

**Spielt gern:** den „Mr. Advent“ am  
4., 8. und 10. Dezember in Bad Ischl;

Info: [www.salskammergutadvent.at](http://www.salskammergutadvent.at)



**Mit „Gsangeln & Gschichten & Anderm“ lädt MHK jetzt wieder zu seinen legendären Adventveranstaltungen ins Salzkammergut. Uns lud der vielseitige Schauspieler in seine Wiener Wohnung ein. Wo er in bürgerlichem Ambiente lebt wie ein Eremit.**



e

s gibt Menschen, die finden und finden keine Bleibe, die ihnen gefällt. Und dann gibt's wieder andere, die gehen zur Arbeit, sehen, dass in dem Haus, in dem sie schon immer wohnen wollten, eine Wohnung hergerichtet wird, gehen kurzerhand zum Bauherrn, und schon gehört sie ihnen. Miguel Herz-Kestranek ist so einer.

Geht ins Theater in der Josefstadt. Sieht, dass in der Piaristengasse vis-à-vis der Maria-Treu-Kirche eine Wohnung renoviert wird, und zack, seitdem wohnt er hier. Vorausgesetzt, er ist nicht gerade in St. Gilgen am Wolfgangsee, wo er ein Haus mit Garten hat, in dem er „stundenlang Kies recht wie ein Zen-Buddhist“. Aber das ist eine andere Geschichte.

Wenngleich – das Mönchische, Meditative lebt er auch hier im 8. Bezirk. Denn der vielseitige Schauspieler, der jetzt wieder mit seinen beliebten Adventveranstaltungen im Salzkammergut die Menschen begeistert, ist ja privat Eremit. Zieht sich also gern zurück in seine rund 100 Quadratmeter große Höhle, in der „Gerüchten zufolge auch schon Trotzki oder Lenin oder irgend so ein russischer Revolutionär als Student gewohnt haben soll“. In vermutlich weniger bürgerlichem Ambiente. Also ohne Jahrhundertwendeluster, dicken Perserteppichen, schwerer Polstergarnitur und Chippendale-Stühlen im Wohnzimmer. Was hier noch auffällt: das riesige, in Gold gerahmte Aktgemälde, das sein Großonkel gemalt hat und in das er als junger Bub mit einem Skistöck Löcher bohrte. „An den richtigen Stellen“, sagt er verschmitzt.



**BÜRGERLICH, NIX RUSSKI**  
 Es geht die Mär, dass hier mal Trotzki oder Lenin gewohnt haben soll. Jetzt ist hier alles Josefstadt-mäßig: Chippendale-Stühle, dicke Teppiche, die schwere Polstergarnitur. Und – nicht zu übersehen! – das goldgerahmte Aktgemälde.



*„Jeder lebt,  
so blöd  
er kann!“*

**KESTRANEK LIEGT IM ECK**

Das reimt sich zwar, ist aber kein Schüttler. Wer sich über solche amüsieren will, wird auf [www.schuettelreime.at](http://www.schuettelreime.at) besser bedient. Herr Kestranek, der Vielseitige, hat diese Website eingerichtet.

Weil: Humor hat der Mann ja auch. Was Herz-Kestranek nicht nur dadurch beweist, dass er die weltweit größte Schüttelreime-Homepage im Internet ([www.schuettelreime.at](http://www.schuettelreime.at)) betreibt, sondern vor allem durch seine Ansagen. Seine Lebensphilosophie? „Jeder lebt, so blöd er kann!“

Nach der Küche – „die hab ich selbst entworfen“ – sind wir mittlerweile im Arbeitszimmer angelangt, dem meistgeliebten Raum in Herz-Kestraneks Kokon. Hier verbringt er die meiste Zeit. Hier versinkt der Vater einer erwachsenen Tochter, Theresa ist 34, ganz in seiner Welt. Es ist eine Welt aus Büchern, Dutzenden Bildern, die über dem Schreibtisch hängen – „seit 35 Jahren die gleichen, egal wo ich wohnte“ –, und einer gewaltigen Zettelwirtschaft.

**V**erbringe die Zeit nicht mit der Suche nach Hindernissen; vielleicht ist keines da“, steht auf einem. Und man hat den Eindruck, der Miguel – seinen Vornamen verdankt er übrigens der Emigration seiner Eltern, die sich im Exil in Montevideo, Uruguay, kennen gelernt haben – hält sich auch dran. Erstens, weil er ohnedies Pragmatiker ist. „Manche Rollen spiel ich nur wegen des Geldes. Schnell und schmerzlos – aber mit höchster Professionalität.“ Zweitens, weil ihn die Hindernissuche bei der Bewältigung seines enormen Arbeitspensums nur bremsen würde. Herz-Kestranek ist schließlich auch noch Autor (wovon acht Bücher zeugen), Vizepräsident des österreichischen Schriftstellerclubs P.E.N., Kuratoriumsmitglied des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes, Beiratsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik und vieles mehr. Kein Wunder, dass er auf die Frage, wie er Stress abbaut, mit „Gar nicht“ antwortet. ★

RECHERCHE: Luana Fonseca TEXT: Harald Nachförg FOTOS: Ernst Kainerstorfer

